

## Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, 10. 4. 1893

Sehr geehrter Herr,

anbei eine Studie für Ihr erg. Blatt. Falls Sie dieselbe drucken wollen, so erfuche ich beftimt um Correcturbogen. – Jedenfalls würden Sie mich durch baldige Verftändigung fehr verbinden. –

- 5 Ich habe mir erlaubt, der Fr. B. mein Buch »Anatol« zu fenden. Vielleicht wäre es möglich, in Ihrer Zeitung ein paar Zeilen darüber zu bringen? –  
Ich bin in befonderer Hochachtung  
Ihr ergebener

Dr Arthur Schnitzler

10 Wien I. GRILLPARZERSTRASSE 7.  
AM 10. APRIL 93. –

→Die Braut, →Freie Bühne  
für den Entwicklungskampf der  
Zeit

Neue Rundschau, Neue Deut-  
sche Rundschau, Freie Bühne,  
Anatol

Grillparzerstraße

O Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Ból.Pis 1766.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Bölsche: als »Erl[edigt]« gezeichnet

- D 1) Alois Woldan: *Arthur Schnitzler – Briefe an Wilhelm Bölsche*. In: *Germanica Wratislaviensia* (1987) Nr. 77, S. 461. 2) Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Hg. Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S. 683 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).